



# Gemeindeamt Gaschurn

A-6793 Gaschurn – Partenen / Hochmontafon – Österreich  
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19  
email: [gemeinde@gaschurn.at](mailto:gemeinde@gaschurn.at)  
[www.gaschurn-partenen.at](http://www.gaschurn-partenen.at)

Datum: 18.12.2006  
Zeichen: 004-1/11/2006  
Bearbeiter: Melanie Themel

## Niederschrift

über die 11. Gemeindevertretungssitzung am 18.12.2006 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Gaschurn.

Anwesend: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:  
Bgm. Martin Netzer, Vize-Bgm. Thomas Riegler, GR DI (FH) Markus Durig, Walter Grass, Johann Tschanhenz, Siegfried Gschaider, Gerhard Sahler, Bernd Montibeller, Hanno Hämmerle, Artur Pfeifer;

Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen:  
GR Dieter Lang, Andreas Rudigier, Mag. Freddy Wittwer, Roswitha Schoder, Mag. Christian Wittwer, Dr. Alexander Wittwer;

Frauen für Gaschurn und Partenen:  
Andrea Schönherr;

Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ) und Parteifreie Gaschurn-Partenen:  
Cornelia Brandl;

Entschuldigt: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:  
GR Klaus Schröcker, Mag. René Wachter, Markus Felbermayer, Lothar Dona;

Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen:  
Günter Pfeifer;

Schriftführer: Mag. Edgar Palm

## Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte
- 3) Gründung einer GIG (Gemeinde Immobiliengesellschaft) – Beschlussfassung
  - a) Errichtung der Gemeinde Gaschurn Immobilienverwaltungs GmbH
  - b) Gemeinde Gaschurn Immobilienverwaltungs GmbH – Bestellung Geschäftsführer
  - c) Errichtung der Gemeinde Gaschurn Immobilienverwaltungs GmbH & Co KEG

- d) Bestellung des Beirates der Gemeinde Gaschurn Immobilienverwaltungs GmbH & Co KEG (inkl. Geschäftsordnung)
- e) Gesellschaftereinlage
- 4) Verordnungen 2007
  - a) Abfallgebührenverordnung
  - b) Abfuhrordnung
  - c) Gästetaxeverordnung
  - d) Kanalordnung
  - e) Tourismusbeiträgeverordnung
  - f) Wasserleitungsordnung
- 5) Voranschlag 2007
- 6) Genehmigung der letzten Niederschriften
- 7) Allfälliges

### **Erledigung der Tagesordnung:**

#### **zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatare sowie die Zuhörer. Von Seiten der Anwesenden BürgerInnen ergehen keine Fragen. Daher wird die Sitzung fortgesetzt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird von Bürgermeister Martin Netzer der Tagesordnungspunkt 4 e) abgesetzt, da die Höhe des Hebesatzes zum Vorjahr unverändert bleibt.

Die Tagesordnung wird mit einhelliger Zustimmung um einen Punkt verlängert:

- Erhöhung des Gemeindebeitrages zur Pensionskasse um 0,1 %

#### **zu 2.: Berichte**

Der Vorsitzende informiert über folgende Punkte:

- Es wurden Sitzungen zur Finanzierung und Kostenaufteilung des ÖV-Montafon mit dem neuen Leiter des Verkehrsverbundes im Rahmen des Standes Montafon abgehalten. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.
- Die Schlussüberprüfung des Kindergarten Partenen erfolgte ohne Beanstandungen.
- Das Tourismuskonzept Hochmontafon der UNI-St. Gallen sollte bis Weihnachten vorliegen.
- Besprechungsergebnisse über das Projekt FWP-Kilkner- und Rifnerwald liegen vor. Die Ausschreibung und Vergabe eines geologischen Gutachtens wird bis im Juni 2007 durch die Wildbach- und Lawinenverbauung fertig gestellt. Die Projekterstellung bzw. Überarbeitung erfolgt im Winter 2006/2007.
- Der Voranschlag 2007 des Standes Montafon und des Forstfonds Stand Montafon liegt zur Einsicht auf.

- Die internationalen Schiwettkämpfe der Stadt- und Gemeindeparlamente um den Alpencup 2007 für alle Gemeindefraktionsmitglieder findet dieses Mal in der Gemeinde Bernau im Schwarzwald statt.
- Martina Steurer wurde als Nachfolgerin von Cornelia Brandl eingestellt.
- Ende der Woche findet eine Tourismusausschuss-Sitzung zur Besetzung der Leitung des Tourismusbüros statt.

### **zu 3.: Gründung einer GIG (Gemeinde Immobiliengesellschaft) – Beschlussfassung**

Die Kompetenzen des Geschäftsführers, des Beirates und der Generalversammlung werden diskutiert. Details bei der Kompetenzverteilung in den einzelnen Verträgen und der Beiratsordnung sollten noch harmonisiert werden. Im Zuge der Diskussion wird vorgebracht, dass die Übergangsfrist für die Erfüllung der Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug durch das BMF in den Umsatzsteuerrichtlinien bis Ende 2007 verlängert worden ist. Der Zeitdruck ist damit nicht mehr vorhanden, die Gesellschaft unbedingt noch 2006 zu gründen. Daher wird durch Mag. Christian Wittwer der Antrag gestellt, die Gründung zu vertragen, um auch die Mountain Beach Freizeitpark GmbH vollumfänglich in die Lösung mit einzubeziehen. Dabei erfolgt der Hinweis, dass dies aber auf alle Fälle bis Mitte des Jahres erfolgt sein soll, damit nicht auf Jahresende wieder Zeitdruck besteht.

Dem Antrag wird einhellig zugestimmt.

### **zu 4.: Verordnungen 2007**

- a) Abfallgebührenverordnung
- b) Abfuhrordnung
- c) Gästetaxeverordnung
- d) Kanalordnung
- e) Wasserleitungsordnung

#### zu a) Abfallgebührenverordnung

Die Abfallgebührenverordnung musste aufgrund des neuen Abfallwirtschaftsgesetzes neu gefasst werden. Das Muster des Gemeindeverbandes wurde adaptiert und der Gemeindevertretung vorgelegt. Diese Vorlage wird einstimmig genehmigt.

#### zu b) Abfuhrordnung

Bei der Abfuhrordnung ist dieselbe Situation. Bei der vorgelegten Verordnung wird in § 11 im Abs 6 der Verweis richtig gestellt („gemäß § 10 Abs. 4 bis 6“). Die Verordnung wird danach einstimmig genehmigt.

#### zu c) Gästetaxeverordnung

Bei der Gästetaxe wird diskutiert, ob die Indexierung aufgrund der vorjährigen stärkeren Erhöhung ausgesetzt werden soll. Bei Betrachtung der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde für den Tourismus zeigt sich, dass die unmittelbaren Ausgaben für den Tourismus die Einnahmen eindeutig überwiegen. Ferner wird die Frage gestellt, ob nicht eine weitere Differenzierung der Gästetaxe nach Kategorien erfolgen soll. Dies wird mit dem Hinweis abgelehnt, dass dies bereits mehrfach im Tourismusausschuss diskutiert wurde aber keine Mehrheit gefunden hat.

Der Antrag, die Erhöhung auszusetzen wird mit 12 Gegenstimmen abgelehnt. Der Antrag die Verordnung in der vorliegenden Fassung mit der Indexanpassung zu beschließen wird mit 12 zu sechs Stimmen angenommen.

#### zu d) Kanalordnung

Bei der Kanalordnung wird nachgefragt, ob es möglich ist die Formulierung zum Gebührenschuldner insbesondere bei Vermietungen/Verpachtungen aus der Wasserleitungsordnung wortgleich zu übernehmen. Nach Verlesung des § 23 des Kanalisationsgesetzes ergibt sich, dass dies rechtlich möglich ist. Es wird daher im § 11 der Absatz 3 wie folgt eingefügt:

- 3) Bei Bauwerken, Betrieben oder Anlagen, die vom Anschlussnehmer einem Dritten vermietet, verpachtet oder sonst zum Gebrauch überlassen werden, kann die Gemeinde die Gebühren und Beiträge dem Dritten (z.B. Mieter, Pächter, Fruchtnießer) vorschreiben. Die Abgabenschuld des Anschlussnehmers (Abs. 1) wird dadurch nicht berührt.

Nach diesem Zusatz wird die Verordnung mit den Änderungen einstimmig genehmigt.

#### zu e) Wasserleitungsordnung

Bei der Gebührenübersicht des Voranschlages sind die Wasserpauschalgebühren auf die Werte laut Verordnung zu korrigieren. Mag Christian Wittwer stellt die Frage, wie hoch die internen Zinsen sind und ob Rücklagen gebildet werden. Der interne Zinssatz liegt in Abstimmung mit dem Gemeindeverband bei 3,49% (SMR-Rate), Rücklagenbildungen sind in der Systematik der VRV keine vorgesehen.

Mag. Christian Wittwer stellt den Antrag, die Befreiung für die Landwirte wie in den früheren Verordnungen wieder einzuführen. Der Antrag wird mit 12 gegen sechs Stimmen abgelehnt. Der Bürgermeister erläutert, dass den Landwirten die Wassergebühr in Rechnung gestellt wird und dann bei aktiven Landwirten gutgeschrieben wird. Zusätzlich erhalten diese eine weitere Förderung für die Viehwirtschaftung bzw. Landschaftspflege.

Mag. Christian Wittwer stellt weiter die Frage, ob mit den Illwerken in Bezug auf die Wasserversorgung eine Regelung getroffen wurde. Der Vorsitzende informiert die Anwesenden darüber, dass die Regelung noch nicht vollständig getroffen wurde, weil auch die Finanzierung noch anstehender Projekte einfließen soll. Mit dem Landesstraßenbauamt ist alles klar geregelt. Die Gemeinde hat ein Recht auf die Wasserführung. Die Leitung zwischen West- und Ostportal steht im Eigentum des Landes.

Der Antrag auf Genehmigung der vorliegenden Verordnung wird 16 zu 2 Gegenstimmen angenommen.

#### **zu 5.: Voranschlag 2007**

Der Voranschlag 2007 wird in den Eckwerten anhand des Rechnungsquerschnittes und der Investitionsübersicht erläutert. Es ergeben sich:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	EUR	6.421.100,00
Einnahmen der Vermögensgebarung	EUR	2.493.000,00
Vortrag Gebarungsüberschuss Vorvorjahr	EUR	911.600,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>EUR</b>	<b>9.825.700,00</b>
Ausgaben der Erfolgsgebarung	EUR	5.865.900,00
Ausgaben der Vermögensgebarung	EUR	3.020.000,00
Überschuss	EUR	939.800,00
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>EUR</b>	<b>9.825.700,00</b>

Der Voranschlag schließt damit ausgeglichen ab.

Die Wertgrenzen unter Bezugnahme auf die Finanzkraft gemäß § 73 Abs 3 des Gemeindegesetzes werden wie folgt festgestellt:

Finanzkraft für 2007 gemäß Voranschlag 2006	EUR	2.981.100,00
Bürgermeister bis zu 0,1 % der Finanzkraft (§ 66 Abs 1 lit e Z 1 Gemeindegesetz)	EUR	2.981,10

Bürgermeister bis zu 0,25 % der Finanzkraft (§ 66 Abs 1 lit e Z 2 Gemeindegesetz)	EUR	7.452,75
Gemeindevorstand bis zu 1 % der Finanzkraft (§ 60 Abs 1 iV mit § 50 Abs 1 lit b Z 16 und § 76 Abs 2 Gemeindegesetz)	EUR	29.811,00
Außerplanmäßige Ausgaben ab 0,5 % der Finanzkraft (§76 Abs 3 Gemeindegesetz)	EUR	14.905,50

Die einzelnen Investitionen werden diskutiert, insbesondere die großen Vorhaben im Wasser und Kanalbereich. Von der Opposition wird dabei kritisch angemerkt, dass durch die Investitionen laut Finanzplanung die Verschuldung wieder deutlich ansteigen wird. Dem wird entgegnet, dass es sich dabei hauptsächlich um notwendige Investitionen in die Daseinsvorsorge handelt, die langfristig über die Gebühren wieder umgelegt werden, zwischenzeitlich führt dies jedoch zu Mehrbelastungen an Zinsen und Tilgungen. Nach ein paar Rückfragen (Höhe der Zahlungen der Illwerke 2007, Anteil der fixen und variablen Kosten im Kanalbereich, insbesondere der Tilgungs- und Betriebskostenanteile der ARA Montafon) erfolgt die Abstimmung.

Der Voranschlag inklusive Beschäftigungsrahmenplan wird in der vorliegenden Fassung mit 7 Gegenstimmen angenommen.

#### **zu 6.: Genehmigung der letzten Niederschriften**

##### Korrektur zur 9. Niederschrift vom 24.10.2006

Die Niederschriften der 9. und 10 Sitzung werden korrigiert, einstimmig genehmigt und in der neuen Fassung versandt.

#### **Zu 7.: Erhöhung des Gemeindebeitrages zur Pensionskasse um 0,1 %**

Aufgrund des Verhandlungsergebnisses zwischen dem Land Vorarlberg und dem Vorarlberger Gemeindeverband zur Gehaltsanpassung der Gemeindebediensteten wurde vereinbart, dass die Gemeindebediensteten mit 01.01.2007 eine Gehaltserhöhung von 2,35 % erhalten. Zudem wurde vereinbart, dass von Seiten der Gemeinde der Dienstgeberbeitrag der Gemeinde zur Pensionskasse um 0,1 % von derzeit 0,75 % auf 0,85 % angehoben werden soll. Der Änderung des Pensionskassenbeitrages wird einhellig zugestimmt.

#### **zu 8.: Allfälliges**

- Auf die Frage nach der Handhabung der Zufahrt zum Lokal Mühle verweist der Vorsitzende darauf, dass eine entsprechende Verordnung in Ausarbeitung ist, um die rechtliche Grundlage zu klären.
- Frau Andrea Schönherr stellt eine Frage zum ärztlichen Sonntagsdienst. Ist es möglich eine bessere Lösung des Bereitschaftsdienstes zu erreichen mit der Ärztekammer? (ein Kind hat sich das Schienbein gebrochen und musste eine lange Wartezeit auf sich nehmen). Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinde wenig Einfluss auf die Einteilung des Notdienstes hat, wird sich jedoch darum kümmern.

Zusätzlich informiert er, dass mit dem Beitrag an die Bergrettung alle Bergkosten abgedeckt werden können, jedoch immer wieder Menschen ohne Versicherungsschutz geborgen werden.

- Mag Christian Wittwer beantragt, dass über die Geschäftsgänge der Gesellschaften, an denen die Gemeinde beteiligt ist, in der Gemeindevertretung berichtet werden soll.

Ende der Sitzung: 22:15. Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Mag. Edgar Palm

Bgm. Martin Netzer